

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatlich im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 136.

Freitag, 20. November 1903.

39. Jahrgang

N und schan.

— Seine Majestät der König hat auf das erledigte Forstamt Neuenstadt den Oberförster Bühler in Langenbrand seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

— Vor kurzem war in Stuttgart eine mit 1800 Mk. bezahlte Assistentenstelle bei der königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel ausgeschrieben. Darauf haben sich nicht weniger als vierhundert Bewerber aus den verschiedensten Ständen und Berufsclassen gemeldet.

Stuttgart, 17. Nov. Das neue Weingeetz mit seinen verschärften Bestimmungen kam heute vor der Strafkammer abermals zur Anwendung und zwar gegen drei Wirte aus Pöppelweiler D.A. Ludwigsburg, Restaurateur A. Greiner, Hirschwirt Chr. Kitzberger und Löwenwirt Chr. Wolf. Diese hatten zugestandenemassen im vor. Jahr sich größere Mengen spanischer Trauben kommen lassen, dieselben ausgepreßt, dann die Kröster mit Obstmost übergossen, um das hiebei erzielte Getränk mit dem zunächst gewonnenen reinen Traubensaft zu mischen, worauf auch noch ein Quantum inländischen jungen Weins beigefügt wurde. Diese Mischung von Wein und Obstmost sollen sie laut erhobener Anklage in ihren Wirtschaften als reinen Wein zum Preis von 70 bis 80 Pfg. für das Liter ausgeben haben. Im Hinblick darauf, daß die Angekl. dies irrthümlicherweise für statthaft gehalten haben mochten, glaubte das Gericht den Fall gelinde beurteilen zu sollen; es wurde demgemäß gegen jeden Angeklagten auf eine Geldstrafe in Höhe von 25 Mk. erkannt. Empfindlicher trifft sie dagegen die laut gesetzlicher Vorschrift gleichzeitig zu verfügende amtliche Einziehung des noch vorhandenen beanstandeten Getränks.

— Der Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler Württembergs wird sich am Anfang nächsten Jahres in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Titel Großeinkaufsverein der Kolonialwarenhändler Württembergs verwandeln.

Neuenbürg, 20. Nov. (Evang. Bund.) Die Jahresversammlung des Zweigvereins Neuenbürg findet am nächsten Sonntag den 22. Nov., Nachmittags 1/2 3 Uhr im Gasth. z. „Bären“ hier statt. Vortrag von Pfarrer Kallen in Feuerbach: „Die Reformation und das Volk!“

Kottweil, 12. Nov. Bei der Ende Februar d. J. in Tuttlingen stattgehabten, mit Prämierung verbundenen Geflügelausstellung hatte sich auch ein Geflügelzüchter aus Ebingen, der seit Jahren solche Ausstellungen besichtigt, mit 3 Stämmen Hühner (jog. Goldviantos)

beteiligt. Bei Besichtigung dieser Hühner fiel den Preisrichtern die ausnehmend schöne gelbe Farbe der Füße, welche ein wesentliches Merkmal der Rassenreinheit und -reinheit der gen. Hühner ist, auf und nach Behandlung der Füße mit Terpentinöl zeigte es sich, daß das Gelb keine Naturfarbe, die Füße vielmehr mit gelbem Lack angestrichen waren. Der Aussteller hätte eine Prämie erhalten, wenn die auf Täuschung der Preisrichter berechnete Manipulation von diesen nicht entdeckt worden wäre. Jetzt unterblieb nicht nur die Prämierung, sondern der Aussteller wurde auch noch wegen versuchten Betrugs in Untersuchung gezogen und vom Schöffengericht Vödingen zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, an deren Stelle die Strafkammer auf die seitens des Verurteilten erhobene Berufung auf eine Geldstrafe von 15 Mk. erkannte.

Schwenningen, 17. Nov. In der vergangenen Nacht fiel hier Schnee.

Vom Bodensee, 15. Nov. Wegen übermäßigen Alkoholenusses starb vor einigen Tagen ein 6jähriger Knabe in Altenstadt bei Feldkirch. Mehrere allein zu Hause weilende Kinder hatten eine Flasche Schnaps entdeckt und ausgetrunken. Das Meiste trank der Kleine, der nun das Verhängnis der Eltern, solche Getränke sicherer aufzubewahren, mit dem Tode büßen mußte.

Pforzheim, 19. Nov. Hier erhängte sich gestern vormittag der 71 Jahre alte Gerbergeselle Christian Störr, welcher vor einigen Monaten schon einmal einen Selbstmordversuch machte, am Fensterkreuz seiner Wohnung. Störr dürfte in letzter Zeit geistesgestört gewesen sein.

— Im Turnsaal des Karlsruher Reformgymnasiums wurde vor seiner versammelten Schulkasse dem Quartaner Vege, Sohn eines Revisors, im Auftrag der Großh. Staatsregierung durch Herrn Direktor Treutlein eine goldene Uhr überreicht. — Vege spielte während der Sommerferien mit einem Kameraden an einem Weiher. Beide Knaben stürzten beim Spiele; der eine fiel in den Weiher und verschwand augenblicklich in der Tiefe. Der 11jährige Vege rief einen in der Nähe arbeitenden Mann zur Hilfe. Dieser, statt zuzugreifen, eilte davon, um eine Stange zu holen. Der junge Vege dagegen entledigte sich, laut „Bad. Landesztg.“, rasch entschlossen der Oberkleider, stürzte sich in das 4—5 Meter tiefe Wasser, suchte und fand auch den Kameraden bewußtlos auf dem Grunde des Weihers liegen. Mit Ausbietung aller physischen und moralischen Kraft gelang es dem Kleinen, den halbentseelten Kör-

per seines lieben Freundes an die Oberfläche und auf den Rand des Weihers zu schaffen. Dem jugendlichen Lebensretter wurde von seiten seiner Mitschüler und des anwesenden Lehrerkollegiums manch herzlicher Händedruck zu teil.

Ettlingen, 18. Nov. In Langenalb brannten das Haus des Meßgers Gottlieb Weber, das Doppelhaus des Polizeidiener's Weber und der Wih. Webers Witwe, sowie die dazugehörigen Scheuern nieder. Der Schaden wird auf über 10 000 Mk. geschätzt. Die Entstehungsur-sache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Neubreisach, 11. Nov. Von den Tierschutzvereinen und den waidgerechten Jägern werden gar oft bittere Klagen darüber geführt, daß es unter der großen Zahl von Jagdbesessenen gar viele gebe, welche nicht Schießen können. Daher komme es, daß man manchmal Wild finde, welches, nur angeschossen, eines langsamen, aber qualvollen Todes habe sterben müssen. Von den Nimroden sollte deshalb verlangt werden, daß sie, ehe ihnen das Recht zur Ausübung der Jagd zugesprochen werde, ihre Befähigung, bezw. Treffsicherheit nachzuweisen hätten. In Altbreisach, dessen Jagdgebiet von etwa 2000 Hektar groß nächstens vergeben wird, ist nun eine im oben genannten Sinne gehaltene Bedingung eingestellt worden. Unbekannte oder auswärtige Steigerer haben sich bezüglich ihrer Jagdfähigkeit usw. durch ein behördliches Zeugniß auszuweisen, heißt es darin. Möge das Beispiel der genannten Stadt allgemeine Nachahmung bei Jagdverpachtungen finden, dann werden die Klagen, daß schlechteschießende Jäger den Jagden mehr Schaden als die Wilderer verursachen, verstummen.

Dresden, 16. Nov. Dem Landtag ist heute der Entwurf eines Gesetzes, die Beteiligung an außerstädtischen Lotterien betreffend, zugegangen. Danach soll das Spielen in außerstädtischen Lotterien mit Geldstrafe bis 600 Mk., der Vertrieb von Losen soll mit 30 bis 1500 Mark Strafe belegt werden können. Rückfälle involvieren eine Verstärkung der Strafe. Die Veröffentlichung der Gewinnlisten von auswärtigen Lotterien soll bis mit 50 Mk. bestraft werden. Das Gesetz soll schon am 1. April 1904 in Kraft treten.

— Ein schnelles und trauriges Ende erreichte eine in Zielenzig stattgehabte Hochzeitsfeier. Als die Hochzeitsgesellschaft fröhlich bei der Tafel saß, sank plötzlich die Schwester der jungen Frau mit dunkel verfärbtem Gesichte leblos von ihrem Stuhle. Ein schnell herbeigeholter Arzt konnte nur

noch den infolge eines Gehirnschlages eingetretenen Tod der jungen Dame feststellen. Das zu fest geschnürte Korsett! war die Ursache des Unfalles, das der Feier einen so traurigen Abschluß gab.

— Rosine Meyer in Grambe bei Bremen, ein pathologisches Rätsel, die 18 Jahre lang in einem schlafähnlichen Zustand verbracht hat, ist plötzlich beim Klang der Feuerglocke erwacht; sie ist bei völlig klarem Zustande.

Berlin, 17. Nov. Der heutige Bericht über das Befinden des Kaisers besagt: Da der Heilungsprozeß an der linken Stimmrinne einen regelmäßigen Verlauf hat, werden zunächst keine weiteren Fulletins ausgegeben. Das Kaiserpaar unternahm gestern einen Spaziergang in dem Park von Sanssouci.

— Eine unglaubliche sozialdemokratische Rohheit wird aus Danzig gemeldet. Der Vorsitzende vom dortigen sozialdemokratischen Wahlverein, Stauer Friedrich Schiforr, begegnete am 9. d. M. dem Stauer Ernst Smolinski in der Köpfergasse und fragte ihn in erregtem Tone, weshalb er aus dem sozialdemokratischen Stauerverband ausgestiegen sei. Als Smolinski erklärte, daß er aus verschiedenen Rücksichten dem Verbande nicht mehr angehören könne, zog Schiforr sein Taschenmesser und brachte dem S. einen tiefen Schnitt in den rechten Oberarm und einen Schnitt in den Rücken bei, der vom Halswirbel bis auf das Geißel lief. Schiforr wurde durch einen Schutzmann verhaftet.

Düsseldorf, 10. Nov. Auf Grund von § 826 des bürgerlichen Gesetzbuches verurteilte das hiesige Landgericht einen Warenhausbesitzer wegen der sogenannten „Lackvogelpraxis“ zu einer empfindlichen Geldstrafe. Die zur Anwendung gebrachte gesetzliche Bestimmung lautet: „Wer in einer gegen die guten Sitten verstößende Weise einem anderen grundsätzlich Schaden zufügt, ist dem andern zum Ersatz des Schaden verpflichtet.“ Der „Deutschen Handelsztg.“ zufolge lag der Klage folgende Tatbestand zu Grunde. Das beklagte Warenhaus verkaufte lange Zeit ein im Preise sonst genau festgelegtes Seifenpulver unter dem Preise. Trotz Vorstellung des Fabrikanten und sonstiger Maßnahmen war das Warenhaus nicht zu bewegen, von seinem Vorhaben abzustehen. Die Entscheidungsgründe des Gerichtshofs lassen erkennen, daß derselbe die „Warenhauspraxis“ energisch treffen wollte. — Inzwischen ist gegen dieses Urteil erster Instanz Berufung beim Oberlandesgericht eingelegt worden, und es bleibt abzuwarten, ob sich die Oberinstanz die Ansicht der Vorderrichter eigen wird.

Warschau, 17. Nov. Ueber die Erkrankung und den Tod der Prinzessin Elisabeth von Hessen wird dem „Lof. Anz.“ noch von hier gemeldet: Die Prinzessin belustigte sich mit den Kindern des Zarenpaares noch am Sonntag nachmittag an kinematographischen Vorführungen. Abends trat ein choleraartiges Leiden ein, das einen rapiden Verlauf nahm. Die Obduktion der Leiche der Prinzessin Elisabeth, die in Gegenwart des Berliner Professors Dr. Orth vorgenommen wurde, ergab Bauchtyphus mit rapidem Verlauf und von ausnahmsweiser Schärfe.

Darmstadt 17. Nov. Ein Trauerfall im hessischen Fürstenhaus erregt, um

der besonderen Familienverhältnisse willen, in den weitesten Kreisen Teilnahme. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen besaß aus seiner seit Jahresfrist geschiedenen Ehe mit Viktoria Prinzessin von Sachsen-Koburg und Gotha eine am 11. März 1895 geborene Tochter Prinzessin Elisabeth. Noch neulich hatte das lebhafteste und lebenswürdige Kind mit den vier Töchtern des russischen Kaiserpaars auf Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt fröhlich gespielt und nach der Kaiserbegegnung mit seinem Vater die russischen Gäste heimbegleitet. In wenigen Tagen sollte die Rückkehr nach Darmstadt erfolgen, da kam die Nachricht von dem Tode desselben. Nach einem Telegramm, das der Zar gestern hierher gelangen ließ, hat ein schwerer Fall der „Kindercholera“ zu dem hochgradigen Herzschwäche hinzutrat, den Tod der kleinen Prinzessin Elisabeth herbeigeführt.

— Ueber das Eisenbahnunglück auf der russischen Station Schmerinka entnimmt das „Berl. Tagbl.“ russischen Blättern folgende Einzelheiten: Von Odessa her war der starkbesetzte, nur Wagen vierter Klasse enthaltende Zug in Schmerinka angekommen, wo ein Teil der Waren ausgeladen wurde. Teils zur Begrüßung der Passagiere, teils zum Empfang der Waren hatte sich auf dem Perron viel Publikum versammelt. Als die Kondukteure mit der Auslieferung und Annahme der Waren nahezu fertig waren, erfolgte eine Explosion; der betreffende Waggon wurde zersplittert und auf dem Perron sowie auf dem Bahndamm lagen Tote und Verwundete. Hier erblickte man einen Leichnam, dem der Kopf abgerissen war, dort lag ein anderer mit abgerissenen Armen oder Beinen, an einer anderen Stelle wandten sich schwer Verstümmelte in entsetzlichen Analen. In der Nähe des Einganges zum Bahnhof lagen mehrere junge Mädchen in ihrem Blute, vier Personen verstarben auf dem Transport in das Eisenbahnhospital. Mehrere Passagiere wurden auf dem Bahnhof Arme oder Beine amputiert. Nachdem den Verwundeten die erste Hilfe erwiesen war, suchte man die Ursache der Katastrophe festzustellen. Hierbei fand man im Wartsaal dritter Klasse fünf Pud rauchloses Pulver in ausländischer Verpackung. Die Explosion soll erfolgt sein, als der Absender des Pulvers einen Teil desselben aus dem Bahnhof in den Wagen gebracht hatte. In diesem Wagen befanden sich junge Leute, die den Zug schon in Odessa in angeheitertem Zustande bestiegen und unterwegs tüchtig gezecht hatten. Im ganzen sind 62 Personen verwundet worden, darunter 23 schwer und 15 hoffnungslos, von denen bereits vier gestorben sind. 50 der Verwundeten sind junge Leute, die sich aus Odessa zur Ableistung der Wehrpflicht in ihre Heimatsorte begeben wollten, und 13 Verwundete gehören zum niederen Zugspersonal.

Newyork, 14. Nov. Der „Daily Mail“ wird von hier gemeldet: Ein amerikanischer Arzt hatte annonciert, daß er 5000 Dollar für ein Ohr biete, das einem Millionär angefügt werden soll, dem das Fehlen eines Ohres ein Hindernis zur Heirat ist. Von vielen Personen, die ein Ohr anboten, kamen sieben in eine engere Wahl und unter diesen wies es ein Deutscher von 40 Jahren, der als

Gastwirt Bankrott gemacht hat, ein Ohr von der richtigen Größe auf. Die Operation soll am Dienstag stattfinden. Der Name des Verkäufers und des Käufers des Ohres bleibt geheim.

Notales.

— Im Schaufenster der Chr. Wildbrett'schen Buchhandlung ist für kurze Zeit die Vereinsgabe des Vereins für christliche Kunst „Christus vor der Tür“ von Steinhausen, ausgestellt. Die Mitglieder des Vereins, auch die neu eintretenden (Jahresbeitrag 2 Mk.), erhalten dieses schöne Bild kostenlos. Wir bemerken, daß der Verein von seinen Einnahmen württemb. Kirchengemeinden bei Bau- und Einrichtung ihrer Kirchen unterstützt und dadurch schon vielen Gemeinden zum Nutzen geworden ist. Bezirksagent ist Stadtpfarrer Auch hier, der Beitrittserklärungen entgegennimmt.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 14. bis 19. Nov. 1903.

Geburten:

- 16. Nov. Rau, Georg Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus, 1 Sohn.
- 15. " Seig, Wilhelm August, Fuhrmann in Sprollenhaus 1 Sohn.
- 11. " Eitel, Wilhelm Friedrich, Schlossermeister hier, 1 Sohn.

Gestorbene:

- 13. " Günthner, Anna Marie in Sprollenhaus, Tochter des Holzhauers Christian Friedrich Günthner, 3 Mon. a.

— (Not auf dem Lande.) Wieder ist der Winter mit seinem eisigen Regiment in Sicht und schon melden sich die Bedürftigsten vom Lande mit der Bitte an den Rotstandsverein (Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande), daß er ihnen doch zu den in der Stadt aus der Mode gekommenen Kleidern, zu den dort entbehrlichen Schuhen, Weißzeug, Bettstücken, Wollwaren und dergl. wie alljährlich verhelfen möge. In ländlichen armen, aber kinderreichen Familien, wo es oft kaum zur bescheidenen Nahrung, aber nicht zur Anschaffung von Kleidern und ähnlichem reicht, — in den dürftigen Häuschen, durch die der Wind streicht und die Alten nicht mehr warm werden läßt, — in den Witwenstübchen, wo's an allem mangelt, u. s. w. finden abgelegte Stücke, die jetzt in den Kästen vielleicht nur unnütz den Platz versperren, dankbarste Abnehmer bei Groß und Klein. Auch die Bettentnot macht sich bei der Kälte doppelt fühlbar, und der Verein, der das ganze Jahr über durch Verwilligung zahlreicher Betten und Bettstücke ihr abzuwehren bestrebt ist, sollte namentlich während der Wintermonate über einen reichen Vorrat verfügen dürfen. Naturalgaben jeder Art nimmt namens des Vereins wie gewohnt Herr Gemeinderat Böhringer in Firma Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart, Marktstr. 15/17, in Empfang, während Geldspenden an die Sammler des hiesigen Bezirks, die Herren Stadtpfarrer Auch in Wildbad und Pfarrer Schneider in Höfen, gerichtet werden wollen, bei denen auch die Vereinsblätter „Bilder ländlicher Armut“ erhältlich sind.

Der beste **Brustthee** ist und bleibt der echte Russische Knöterich à 50 Pfg. zu haben bei **Anton Geinen**, Drogerie.



Wildbad.

Außerordentliche

General-Versammlung

der Krankenkasse der Bauergesellschaften des Reviers Wildbad und der Gemeinde Wildbad in Wildbad (eingeschr. Hilfskasse) findet am

Montag (Andreasfeiertag), den 30. Nov.

Abends 7/27 Uhr

im Gasthof zum goldenen Döfeln statt.

Tagesordnung:

Notwendige Aenderung der Statuten, in Folge Reichsgesetz vom 25. Mai 1903.

Die Mitglieder der Kasse werden auf § 34 Abs. 2 des Statuts besonders hingewiesen.

Den 18. November 1903.

Vorstand.

Vorsitzender: **Gustav Schmid.**

Versteigerung!

Montag, den 23. November,

Nachmittags 2 1/2 Uhr

versteigere ich einzeln die gesammte

Jagdzimmer-Einrichtung

des Herrn G. Nau, Forzheim, bestehend aus:

3 Jagdgewehre, einer großen Partie Munition, ca. 130 Hirsch- u. Rehgeweihe, ca. 80 ausgestopften Tieren, 1 Pfeifenbrett mit ca. 20 wertvollen Pfeifen, 3 hochfeinen Revolvern, Pulverhorn, Jagdtasche, echt silbernen Cigarren- u. Cigaretten Dosen, 2 feinen Oelgemälden, 1 Salonspiegel, div. Nippesachen, 1 Kassenschränk, Cigarrenreste.

Außerdem gelangen am Montag und folgende Tage zur Versteigerung:

diverse Gebrauchs- und Luxusgegenstände als: Tuche, Burkin, Cheviot, Vorhänge, Herren- u. Damenwäsche, Handtücher, Figuren, Tafelaufsätze, Silber- u. versilberte Waren, China- und Japanwaren, Cigarren, Cognac, Liköre etc.

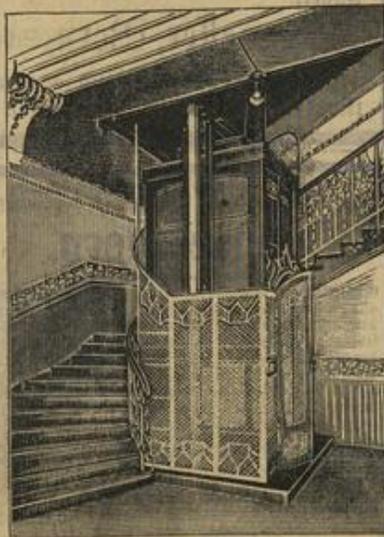
A. F. Brenner.

Altbewährt und einzig in ihrer Art ist

MAGGI'S Würze.

In Originalfläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt 25 Pfg.) bestens empfohlen von **Carl Bott** bei der Linde.

Zahlreiche hervorragende Referenzen.



Maschinenfabrik

R. Stahl, Stuttgart

Bahnhofstr. 107 Telefon 1278

Gegründet 1876

Aufzüge

für Personen und Waren, sowie

Hebezeuge

für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb.

Insbesondere durch 3 Patente gesch.

Elektrische Aufzüge mit Knopfsteuerung

eigenen, bewährten Systems, z. Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk oder beliebigen anderen Kraftquellen.

(Die Betriebskosten bei meinen patentierten elektr. Aufzügen stellen sich etwa 10mal billiger als bei hydraul. Anlagen. Letztere können mit meiner Patent-Knopfsteuerung versehen, bezw. in vollständig elektr. Betrieb umgebaut werden.)

Wildbad.

Weinverkauf.

Am Montag, den 23. Nov.

nachmittags 1 Uhr



werden im Gasthaus zum „Adler“ 661 Liter Wein und 119 Liter Essig gegen Barzahlung versteigert.

Kontursverwaltung.

Phosphorsauren Kalk

42 Prozentig empfiehlt

Anton Heinen, Wildbad.

Zu vermieten

Wohnungen mit je 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör.

Näheres zu erfragen bei

Ehr. Schill

Bauunternehmer.

Briefbogen mit Firma
Geschäfts-Couvertis
Rechnungen in div. Größen
Visiten-
Empfehlungs-
Verlobungs-
Hochzeits-
Trauer-
Wein- u. Speise-Karten
Menus
Wechsel- u. Quittungen
Programme
Plakate
Mitteilungen
Formulare aller Art
sowie alle sonstigen im geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden Druck-Arbeiten liefert billigst.

H. Wildbreit's
Buchdruckerei.

Es gibt nichts
besseres

gegen jeden Husten,

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Influenza, auch Krampfhusten etc.
als

Carl Nill's

allein
echte
Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in **Wildbad: Dr. C. Metzger, Hofapotheke, C. W. Bott; in Forzheim: Anton Heinen.**



Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte“

Nächsten

Sonntag, den 22. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr



General-Versammlung

im Gasthaus z. gold. Ochsen.

Tagesordnung:

Besprechung wegen der Weihnachtsfeier.

Der Vorstand.

Calmbach.

Günstige Kaufs-Gelegenheit durch Total-Ausverkauf.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit setze ich mein ganzes Lager wegen beabsichtigter Geschäfts- u. Betriebsänderung einem vollständigen „Ausverkauf“ aus.

Ich verkaufe durchweg streng reelle Artikel in soliden Qualitäten gegen bar zu jedem irgendwie für mich annehmbaren Preis.

Das Lager enthält durchweg große Auswahl in vielen Qualitäten u. sortirt in allen Größen: fertige Herrenüberzieher, Herren-Anzüge, Burshenanzüge, Knabenanzüge in einfacher wie elegantester Ausstattung, Lodenjoppen aller Art, für Winter wie auch in halbschwerer Waare, Burshenjoppen, Arbeiteranzüge, Arbeiterhosen von den billigsten Qualitäten bis zu der hochfeinen Bukstinhose, Burshen- u. Knabenhosen wie auch Leibhöschen, Gestrichte wollene Herren-, Burshen-, Knabenwesten u. Sweaters, auch Damenwesten.

Ferner reichhaltiges Lager in Stoffen wie Tuch u. Bukstin, halbwoollene u. baumwollene Hosenzuge, in reinwoollenen halbwoollenen u. baumwollenen Kleiderstoffen, moderne Designs u. Farben, für Damen, Mädchen u. Kinder. Unterrockstoffe, Pelzbarchente, Baumwollflanelle aller Art in carrirt, gestreift, einfarbig weiß, rosa u. mode.

Haltbarste Qualitäten in Bettbarchent, Kölsch, Damast, weiß Leinen, Halbleinen, Madapolames, Cretonnes, Shirtings, Stuhl u. rohen B'wolltüchern verschiedener Breiten.

Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Tisch u. Commodededen, Bettdecken u. Teppiche wie auch Bett-Tücher.

Fertige Damenunterröde, Damenblousen, Schürzen für Frauen, Mädchen u. Kinder, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Kinderkittel aller Art.

Umhangtücher, Chales, Echarpes, Herren- u. Damen-Cachenez in seiden, halbseiden u. wollen. Kapuzen, Strümpfe, Corsette u. Corsettschoner.

In Normalwäsche, wie Herrenhemden, Unterjaden, Unterleibchen für Herren u. Damen, ebenso Unterhosen, Kinder-costumes, reiche Auswahl.

Solide Qualitäten in modernen Fagons leinener Steh- u. Umlegtragen, ebenso auch Mandetten, weiß leinene u. farbige Taschentücher, für Damen, Herren, und Kinder. Cravatten in schwarz u. farbig elegantester u. neuester Form.

In Auspuhkartikeln wie Ziertragen, Posamenten, Borden, farbige Samte u. Peluches etc. etc. große Auswahl, Futterstoffe, Stoßküstres, Kauschfutter in schwarz u. farbig, insbesondere für Kleidermacherinnen sehr empfehlend.

Um vielseitige u. reichliche Benützung dieser so überaus günstigen Gelegenheit, namentlich auch für Diejenigen die Geschenke aller Art zu machen beabsichtigen bittet ergebenst

Matth. Decker.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Telephon No. 33,

Redaction, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)

Zahn-Atelier

VON J. Klausner, Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad: jeden Montag Nachmittag im Hause des Herrn Bäckermeister. Bechtle Hauptstr. No. 80.

Zul. Klausner, Zahntechniker.

Sämtliche

Heilkräuter, Husten- und Katarrhmittel, Hausmittel

empfiehlt

Drogerie A. Heinen.

Alles Zerbrochene litten dauerhaft Ruf's bewährter ges. gesch.

Universalkitt

Echt pr. Glas 30 Pfg. bei

Dr. C. Metzger, Hofapoth.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

sowohl mit Walzen als mit Rotenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Keller, Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustr. Preislisten frko.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Echt ähnliche Gänsefedern 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455

in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten für Federnproben erwünscht!

